SMVC
Clubnachrichten

Ausgabe Nr. 6 | 2019

Offizielles Organ des Schweizer Motor-Veteranen-Clubs, gegründet 1957, FIVA-Mitglied

Oldtimer-Ersatzteile; Eile mit Weile und viel zu oft zurück auf Feld 1

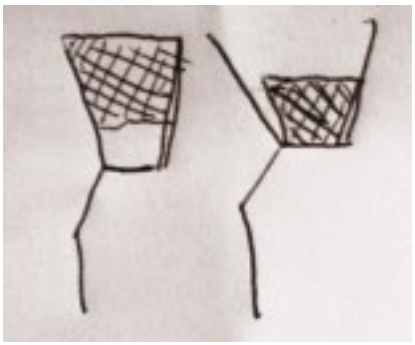
Ersatzteile können Garagen sowie uns Enthusiasten viel Geld und Zeit kosten. Dies, weil falsche geliefert / verwendet oder einfach irgendein „Work-Around Murks“ -zB. Silikon hingeschmiert- statt Dichtungen eingebaut wurden.
Mit der 1954 Citroën Traction Avant, die ich vor zwei Jahren kaufte, konnte ich noch an keinen Anlass. Die ist zwar restauriert, aber von einem Bastler, wie es aussieht. Einfach so ziemlich alles falsch. Was da schon alles ausgetauscht ersetzt werden musste und diese Gangsterlimousine will immer noch nicht.

Die quietschenden Keilriemen

Der letzte Vorfall mit meinem 1957 Bentley S1 Standard Saloon zeigt ein zusätzliches Problem auf. Die Keilriemen quietschten (sind deren zwei). Das geht einfach nicht bei einem Bentley.
Ich fuhr zu Simon, Oldtimer Galerie Frieden in 6060 Sarnen, fünf Minuten entfernt von mir. Wie sich herausstellte, waren falsche aufgezogen, einige mm zu wenig breit. Deshalb rieben die sich ab und lärmten.
Simon hängte die originalen Keilriemen rein, diese liessen sich jedoch nicht spannen, weil die Lichtmaschine, auf einem Bogeneisen -nicht original- montiert, nicht weit genug verschoben werden konnte, sie schlug am Chassis an. Grund wieso die Riemen lose hingen: Das Pully an der ausgewechselten Lichtmaschine -nicht typengemäss- weist normalerweise einen Durchmesser von 9 cm auf, meines jedoch nur 7 cm! So lädt die Lichtmaschine mehr. Warum diese Anpassung nötig wurde, ist noch unbekannt. Wahrscheinlich ebenfalls irgend so eine „Umgehungslösung“. Simon wird dem noch nachgehen.
Das sind nur zwei Beispiele von vielen, über die ich schreiben könnte. Aber, ich fragte rum, weil ich dachte, andere machen wahrscheinliche ähnliche Erfahrungen. Dem war so: Roger Gillard erzählte vom Kühlerverschluss-Deckel seines 1951 Bentley

Simon Frieden

Die zu schmalen Contitech Keilriemen, die richtigen Bentley passten aber auch nicht.



Skizze: Simon Frieden. Links: richtig, rechts: falsch. Die Kraftübertragung geschieht nicht - wie vielfach falsch vermutet- via die Unterseite des Keilriemens (oft mit Zahnrillen), sondern über dessen seitliche Flanken (Skizze links). Durch die Keilwirkung (konisch) erfolgt der Kraftschluss. Deshalb heisst das Teil auch Keilriemen. Bei meinem Bentley lagen die Keilriemen unten auf (Skizze rechts).

Mk VI. Im Gespräch mit einem Kollegen vergass er, den wieder aufzuschrauben nach der Wasserstandkontrolle. Motorhaube zu, der Verschluss lag auf dem Kühler und fiel natürlich während der Fahrt runter. Ein neuer war schwierig aufzutreiben, weil der Vorbesitzer das originale, offene, Kühlsystem auf ein geschlossenes „modifiziert" hatte.

Fabian Mäder

Nachfolgend ein Beispiel von Fabian Mäder, FM Oldtimer in 8344 Bäretswil -wie Simon Frieden, ein junges SMVC-Miglied, beide vielversprechende Gründer von Werkstätten für unsere historischen Fahrzeuge in ihren 20ern- mailte mir diese Story:

Schraube ist nicht gleich Schraube

Bei einem 1936 Ford V8 aus den USA stellte ich bei der Prüfung des Kompressionsdruckes fest, dass da tatsächlich zwei Zylinderköpfe mit unterschiedlicher Verdichtung montiert wurden! Die mussten runter und durch zwei originale Köpfe mit korrekter Verdichtung ersetzt werden. Die Zylinderkopfstehbolzen wiesen zwar erheblichen Rostfrass auf, liessen sich aber relativ gut, ohne zu brechen, herausdrehen. Das ist sonst meistens nicht der Fall und so wollte ich diese auch gleich ersetzen. Ein Satz passender Bolzen wurde bei einem namhaften Ford Ersatzteilehändler in den Staaten schnell gefunden. Als diese eintrafen, montierte ich Stehbolzen, Zylinderkopfdichtung plus den Zylinderkopf. Ich wollte, wie üblich, stufenweise anziehen: 20, 40 und das Maximum 80 Nm. Stufe 1 ging noch ohne Probleme, doch zu Stufe 2 kam ich nicht, noch vor dem „Klick" des Drehmomentschlüssels hörte ich ein „Klock". Der nun nicht mehr vorhandene Widerstand signalisierte mir, der Bolzen ist wohl ab. Nun gut, da stimmt was nicht. Zweiter Anlauf mit einem anderen Bolzen der Lieferung. Doch wieder „Klock"! Ich prüfte nun zuerst mal den Drehmomentschlüssel. Alles i.O. Der Vergleich mit einer 8.8 Schraube zeigte dann, dass die Bolzen fehlerhaft sein mussten. Die "zugfesten" Zylinderkopfschrauben erreichten nicht mal das Normanzugsdrehmoment einer handelsüblichen 8.8er Schraube! Beim Studium des Materialgefüges zeigte sich, die Stehbolzen waren aus viel zu sprödem Material. Da hat sich wohl jemand keine grossen Gedanken über die Materialwahl gemacht. Ziemlich ärgerlich, Kosten -dazu Zeitverlust- auch nicht ohne. Um nicht nochmal das gleiche zu erleben, wanderten die übrig gebliebenen Bolzen in die Tonne und ich drehte diese selber aus zugfestem Stahl.

Weitere Beispiele von Fabian Mäder und Simon Frieden: *http://bit.ly/smvcsc619e*

Ruedi Müller (r.mueller@smvc.ch)

SMVC Zentralschweiz

Horbenstamm

DIENSTAG 13. AUGUST 2019

Text: Henri Boschetti
Foto: Ernst Meier. Weitere Bilder: http://bit.ly/smvczsh19.

Bestellt war Sommerwetter, na ja es hat nicht geregnet, aber unter Sommer stelle ich mir etwas angenehmere Temperaturen vor. Nichtsdestotrotz, das Essen war super, und die muntere Gästeschar mit über 100 Teilnehmern liess sich die Laune dadurch nicht verderben, wie das Foto zeigt.

SMVC Schweiz

SMVC Schweiz: Termine 2020

Datum	Anlass	verantwortlich
Sa 25. April	Anfahren und MV	Roger Gillard, SMVC Vizepräsident
Sa 23. + So 24. Mai	Stand Swiss Classic World Luzern	LadyDrivers, Zentralschweiz
Sa 30. + So 31. Mai	Stand O-iO Oldtimer in Obwalden	LadyDrivers, Zentralschweiz
Sa 20. Juni	49. Ostschweizer Sommerfahrt	Ostschweiz
So 26. Juli	Vitznauer Nostalgietag	Zentralschweiz, Kurt Aegerter
Do 20. – So 23. August	Pässefahrt Wallis, nationale Club-Fahrt	Martin Bertschinger, SMVC Zentralpräsident
So 30. August	Züri-Fahrt	Zürich
Sa 12. + So 13. September	Raduno Ticino	Ticino
Sa 3. Oktober	Schlussfahren	Zentralschweiz

6. Oldtimer Träff Laufen

SMVC Schweiz / Nordwest

SAMSTAG 22. JUNI 2019

LAUFEN

Text und Fotos: Wochenblatt Laufen, Artikel vom Donnerstag 29. August 2019.

Kommen die Oldtimer, leuchtet das Stedtli auf

Selten sieht man das Stedtli so heiter entspannt. Geschafft haben das die Oldtimer, die mit ihrem Charme ein bunt gemischtes Publikum bezauberten.

Gini Minonzio

Das ganze Stedtli strahlte. 100 auf Hochglanz polierte Oldtimer mit ihren eleganten Formen und Farben legten ihren Zauber auf die Altstadt. Die Stadt war mit Blumen und Fahnen herausgeputzt, und auch viele Flaneure hatten ihre Sonntagskleider an. Die Menschen machten es sich gemütlich. Fast wähnte man sich in einer italienischen Stadt, nur dass dort die Autos jünger sind.

Mindestens 30 Jahre alt musste das motorisierte Gefährt sein, damit es ins Stedtli durfte. Erst dann gelte es als Oldtimer, sagte der Wahlner Roger Vetter, Präsident der Sektion Nordwest des Schweizer Motor-Veteranen-Clubs. Weitere Zulassungskriterien gab es nicht und anmelden musste man sich auch nicht. Das Spontane machte sicher auch einen Teil des Charmes aus, den das Oldtimer-Treffen ausstrahlte. Und es zog Leute aus der ganzen Schweiz an.

Vetter hat als gelernter Automechaniker Benzin im Blut. Er selber fährt einen Rolls-Royce Jahrgang 1932. Wobei «fahren» nicht das richtige Wort ist. So einen Oldtimer fährt man nicht, man fährt ihn aus.

Will man von den gesetzlichen Erleichterungen über die technische Ausrüstung profitieren, darf man seinen Veteranen maximal 3000 Kilometer im Jahr fahren. «Unser Dachverband setzt sich immer wieder dafür ein, dass Gesetzesneuerungen für Oldtimer angepasst werden», so Vetter. So müssen Oldtimer nur alle 6 Jahre zur MFK und unter Umständen müssen sie kein Tagfahrlicht haben.

Vetter fasziniert an den Oldtimern das Individuelle, das damals möglich war. «Heute kommen alle Autos aus dem Windkanal und sehen sich entsprechend ähnlich. Damals hingegen konnte der Designer noch Wünsche umsetzen.»

Für Vetter sind Oldtimer auch wertvolles Kulturgut, das man erhalten und entsprechend pflegen muss. Darum lege der Verband auch Wert darauf, dass die Autos möglichst original gewartet und repariert werden.

Ausrüstung: Für viele Liebhaberinnen der Oldtimer ist die Handykamera unentbehrlich. Hier ein Autoveteran Citroën Rosalie 1933.

FOTOS: GINI MINONZIO

Mit Charakter: Auch motorisierte Zweiräder durften ins Stedtli. Hier eine Saxonette. So wie sie früher waren: samt Rost, Besen als Ständerersatz und freiliegenden Kabeln.

Falscher Bugatti: Dieser Oldtimer tut nur so, als wär er ein Bugatti. In Wahrheit ist es ein Panther Lima, Jahrgang 1977.

SMVC Nordwest

Ruedi (l), seine Frau Chantal und Sohn Arno Wenger am Samstag 31. August 2019.

Kreative Dekoration zum Jubiläum.

An einem solchen Fest in der Stadt Basel darf natürlich eine Guggenmusik nicht fehlen.

100 Jahre Carrosserie / Fahrzeugbau Wenger

Text: Ruedi Müller, Fotos: Carrosserie Wenger

Am Samstag 31. August 2019 wurde dieser Meilenstein gebührlich mit der gesamten Belegschaft und vielen Gästen aus Gesellschaft und Politik gefeiert. Mit Arno Wenger ist die vierte Generation am Ruder dieses Traditionsbetriebes in Basel-Stadt. Arno und sein Vater, Ruedi, ehemaliger SMVC Präsident und -Ehrenmitglied, verfassten zu diesem Anlass ein spannendes, 190seitiges Buch. Mit hunderten Fotos reich illustriert. Ich danke Dir, Ruedi, für das Exemplar, mit der persönlichen Widmung. Leider konnten Ruth und ich an Eurem Fest nicht teilnehmen, da wir einen anderen Termin wahrnehmen mussten, den wir nicht schieben konnten.

Der Schweizer Carrosserie- und Fahrzeugbau durchlief stürmische Zeiten. Nicht viele Firmen überlebten diese. Das Buch gibt Einblicke, wie die Wengers das beinahe Unmögliche durch Engagement, Innovation, Verhältnis zu den Mitarbeitern und Vernetzung schafften. Wir vom SMVC wünschen der Familie Wenger weitere 100 erfolgreiche Jahre.

„Wenn meine Frau heute Nacht nicht schlafen kann, rufe ich Dich an“...

SAMSTAG 28. SEPTEMBER 2019

Text: Ruedi Müller: Fotos: Ruth Iseli, Ruedi Müller. Alle Fotos siehe: *http://bit.ly/smvcsld*

...warnte Martin Bertschinger Roger Gillard, als dieser -nach einer 2-stündigen Führung im Polizeimuseum der Stadt Zürich bei dem von ihm gespendeten Apéro- ein Buch mit Mordfotos zeigte. Dazu viele Beispiele zum Besten gab. Schallendes Gelächter in der Runde. Diese Szene wirkte echt „schräg“, an Komik wohl kaum mehr zu überbieten, so eine Art Tragikomödie. Eigentlich ginge es ja um ein ernstes Thema, dem Martin mit seinem Zwischenruf, Yvonne betreffend, den Drall zu rabenschwarzem Humor versetzte.
Roger ist der geborene Museumsführer; bei vielen (ca. 2‘500) Fällen war er selbst involviert, oft als Erster vor Ort. Zuerst 20 Jahre Kapo Zürich, dann 10 Jahre Kriminalbeamter und Detektiv bei der Stapo Zürich. Vor vielen Jahren hatte ich ihn mal am Bürkliplatz getroffen. „Thomas Magnum mal zwei“, dachte ich damals. Gut, Tom Sellek spielte ja auch nur einen „Privatdetektiven“; Roger war ein „Amtlicher“ dieser Spezies, welche die Phantasie so vieler AutorInnen beflügelte.

Roger Gillard mit dem „Mordbuch“ beim Apéro.

Uschi Bachmann, designierte Präsidentin der LadyDrivers, hatte diesen Anlass von Gaby Bucher übernommen, die für die Organisation stand, aber dann nicht dabei sein konnte. Uschis erster Auftritt gelang ihr bestens, hier die Begrüssung der Teilnehmer. Herzliche Gratulation.

Herzhaft lachen konnten wir, die 18 TeilnehmerInnen, darunter 4 Gents, noch einige Male an diesem äusserst interessanten Nachmittag. Zuletzt, als uns Roger zum Abschluss den Lehrfilm für Schulen „Verkehrserziehung“ zeigte. Da zog ein Erwachsener einen Schüler heftig am linken Ohrläppchen, um ihm zu zeigen, dass er zuerst nach links zu schauen habe, vor dem Überqueren einer Strasse. Anschliessend wurde das rechte Ohr des armen Kindes gleichermassen malträtiert. Der Kopf des Kleinen schletzte rassig in die Gegenrichtung. Das muss man sich heute mal vorstellen!
Das Polizeimuseum der Stadt Zürich ist einen Besuch mehr als wert. Roger garantiert für spannende Stunden und freut sich, auch Deine Sektion durch die Anlage dort bei der Urania, mitten in Zürich, zu führen. Für das leibliche Wohl empfehle ich das Lokal, in dem auch wir speisten.

Der Anlass begann mit einem währschaften Mittagessen in der „Rheinfelder Bierhalle“ im Niederdorf. Roger ist auch mit dem Besitzer bekannt, Walter Schöb, einem ehemaligen Banker (wen kennt Roger nicht in seinem einstigen Einsatzgebiet?). Walter erzählte uns die Geschichte seines Hauses, dessen ältester Teil von ca. 1200 stammt. Die Preise sind absolut vernünftig, sogar günstig, siehe www.rheinfelderbierhalle.com/menus.

SMVC Schweiz

Pässefahrt ins Wallis

Lac de Tracouet, Nendaz.
Foto: E. Bornet.

20. – 23. AUGUST 2020

Text: Martin Bertschinger, Zentralpräsident SMVC, Organisator

Dem Wunsch vieler Teilnehmer der letzten von mir organisierten Fahrten (2007 und 2017) entsprechend, dass nationale, mehrtägige Anlässe nicht nur alle 10 Jahre stattfinden sollen, komme ich gerne nach. Die Fahrt geht bereits 2020 ins Wallis.

Programm – soweit bis jetzt bekannt

Donnerstag, 20. August: am späteren Nachmittag Eintreffen im Paxmontana in Flüeli-Ranft.

Freitag, 21.August: Pässe-Fahrt über Brünig, Grimsel (oder Susten und Furka) ins Wallis nach Haute-Nendaz.

Samstag, 22. August: Tages-Ausflug in ein schönes Seitental.

Sonntag, 23. August: Verabschiedung.

Nimmersatte können den Ausflug gerne verlängern mit einem «Erholungs»-Aufenthalt am Genfersee (z.B. in Montreux oder Glion) oder der Fahrt von Aigle über Gstaad, Schönried, Saanenmöser (mit oder ohne Zwischen-Aufenthalt in dieser schönen Region).
Reserviere Dir den Termin, die Ausschreibung folgt bis Ende 2019. (Aufschaltung auf unserer Homepage mit Möglichkeit für Online-Anmeldung).

Ich freue mich auf eine schöne Ausfahrt mit Euch!

Paxmontana ein Jugenstilhotel und Juwel. Foto: Mirjam Baumgartner.

Hotel Nendaz 4 Vallées & Spa, das prachtvolle 4-Sterne Superior-Hotel.

Grosser Bahnhof beim Isebähnli.

Phantasievolles Rallyeschild in imposantem Kühler.

Gegenseitiges Beschnuppern von Mensch, Hund und Auto.

Der Oldtimer wartet geduldig vor dem Isebähnli.

Schlusspunkt

SONNTAG 13. OKTOBER 2019

Text: Stefan Fritschi; Fotos: Stefan Fritschi,
weitere Bilder siehe: *www.smvc.ch/sektionen*

Das Schlussfahren des SMVC ist schon wieder Geschichte und die Saison 2019 ebenfalls. Die von der Sektion Mittelland organisierte Fahrt führte bei strahlend schönem Herbstwetter vom Restaurant „Isebähnli" in Trimbach SO durch das hügelige Mittelland zum Hotel „Bären" in Dürrenroth BE. Die rund 50 Oldtimer aller Kategorien und Epochen und ihre Besatzungen kamen voll auf ihre Kosten, denn der verantwortliche Organisator, Roger Gillard, hatte eine schlichte Strecke ausgesucht und ein sehr gut lesbares Roadbook geschaffen. Weil man sich bald widerstrebend ans Einmotten machen muss, wird die Schlussfahrt sicher lange in Erinnerung bleiben: ein gelungener Schlusspunkt!

Dichtes Gedränge in Dürrenroth.

Fachgespräche zwischen Blumenschmuck.

Form- und Farbvielfalt bei der Schlussfahrt.

Apéro im blumenreichen Garten des Bären.

Impressum siehe Ausgabe: SwissClassics Nr. 75-5/2019